

MAUTHAUSEN
MEMORIAL | KZ-GEDENKSTÄTTE



Liberation!
1945

Programm

Gedenkjahr 2025



Zum Foto auf der Titelseite: Nach Ankunft des US-amerikanischen Panzerspähtrupps in Mauthausen am 5. Mai 1945 steht Sergeant Albert J. Kosiek (mit Helm) am Fuß der Treppe zum Haupteingang des Schutzhaftlagers. Im Vordergrund einer der Schutzpolizisten, denen die SS die Bewachung des Lagers übertragen hatte.

Foto: Francisco Boix

KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Sammlung Antonio Garcia, S 4665

Impressum:

Herausgeberin:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial, 4310 Mauthausen

Gesamtleitung: Barbara Glück

Redaktion: Valerie Seufert

Textbeiträge: Ute Bauer-Wassmann, René Bienert, Gudrun Blohberger, Gregor Holzinger, Ralf Lechner, Stephan Matyus, Bernhard Mühleder, Christian Rabl, Valerie Seufert, Nathalie Soursos, Doris Warlitsch sowie Mauthausen Komitee Österreich, ERINNERN:AT, Christoph Huber, Wolfgang Quatember, Elisabeth Streit, Andrea Wahl, Tom Waibel.

Layout & Druck: markushechenberger.net Werbeagentur, 1210 Wien

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Eröffnungsveranstaltung 2025	8
Sonderausstellung	9
<i>Wege in die Freiheit</i>	
Museumsprojekt	10
<i>Liberation, Objects!</i>	
Gedenkwanderungen	12
Themenrundgänge	14
Filmreihe	20
<i>Befreiung! Neuanfang?</i>	
<i>Leben nach dem Konzentrationslager</i>	
Gedenken	
<i>#eachnamematters</i>	22
80. Jahrestag der Befreiung	24
Gedenkfeier im ehemaligen KZ Gusen: Ein Schritt in die Zukunft des Erinnerns	26
Mauthausen Komitee Österreich Internationale Befreiungsfeier	28
Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Melk	31
Filmreihe	32
Filmretrospektive Mauthausen	
<i>80 Jahre Befreiung! Aus dem Lager befreit – das Trauma bleibt...</i>	

Bildungsangebot	34
Begleitprogramm zur Sonderausstellung <i>Wege in die Freiheit</i>	
Projekt/Sonderausstellung	35
<i>Memory of Mankind</i>	
Projekt	36
Außenlager-Stele	
Veranstaltungsreihen	
Evening Lectures	38
Buchpräsentationen	39
Sonderausstellung	42
Internationale Mauthausen-Erinnerungszeichen	
Konferenz	44
16. Dialogforum Mauthausen <i>Die Befreiung und ihre Nachwirkungen</i>	
Jahresprogramm	
KZ-Gedenkstätte Melk	46
KZ-Gedenkstätte Ebensee	48
ERINNERN:AT	50
Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen	52
Jahresübersicht	54
Kooperationspartner*innen	62

Direktorin Barbara Glück

Vorwort

**Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Freund*innen!**

Im Mai 2025 jährt sich die Befreiung des KZ-Systems Mauthausen-Gusen zum 80. Mal. Der Tag der Befreiung steht für das Ende der Verbrechen, die während der NS-Herrschaft begangen wurden, und jährlich gedenken wir gerade im Mai an den Orten ehemaliger Konzentrationslager der Opfer. Doch ist für uns das Gedenken nicht auf wenige Orte und Tage beschränkt, es ist vielmehr ein kontinuierlicher Prozess und Austausch. Den 80. Jahrestag nehmen wir daher zum Anlass, die Befreiung 365 Tage lang in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen und dieses Anliegen aus den Gedenkstätten heraus nach ganz Österreich zu tragen – wie zum Beispiel durch unser Kooperationsprojekt *Liberation, Objects!*, für das sich österreichweit 52 Institutionen mit uns vernetzt und über in ihren Beständen vorhandene Objekte mit Bezug zu Mauthausen und seinen Außenlagern ausgetauscht haben. Die Ergebnisse werden in den Museen selbst, digital und in Form eines Katalogs präsentiert.

Nachdem unsere Filmretrospektive in Mauthausen jährlich mehr und mehr Besucher*innen anzieht, zeigen wir im Gedenkjahr auch in Wien wieder Spielfilme mit Bezug zur Geschichte des Nationalsozialismus. In Kooperation mit dem Österreichischen Filmmuseum laden wir ab Februar monatlich am Sonntagnachmittag zu Filmen ein, die sich alle mit der Frage beschäftigen: „Was bedeutet der Neuanfang nach dem Grauen der Massenvernichtung?“.

Die Licht- und Klanginstallation *#eachnamematters*, die wir seit 2021 gemeinsam mit Ars Electronica veranstalten, wird im fünften Jahr erstmals an drei Abenden in Wien stattfinden – an der Fassade der Hofburg, von deren Altan aus Adolf Hitler am 15. März 1938 den „Anschluss“ Österreichs verkündete. Diesem Moment werden die Namen von mehr als 84.000 Opfern des KZ-Systems Mauthausen-Gusen entgegengesetzt.

Mit der Unterstützung von Vertretungen der Opfernationen, Botschaften sowie Überlebenden- und Opferverbänden realisieren wir eine gemeinsame Ausstellung internationaler Erinnerungszeichen, die ab Mai im Denkmalpark der KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu besichtigen sein wird. Erinnerungszeichen mit Bezug zu Mauthausen und seinen Außenlagern, die in den Herkunftsländern der im KZ-System Ermordeten errichtet wurden, werden die Gedenkarbeit außerhalb Österreichs sichtbar machen.

Seit 2023 arbeitet der syrische Künstler Judy Mardnli an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und verarbeitet seine Eindrücke vom historischen Ort in seinen Bildern. Die Sonderausstellung *Wege in die Freiheit* wird im Jänner eröffnet und Ausgangspunkt für ein Vermittlungsprogramm sein, das Schüler*innen die Möglichkeit bietet, sich mit dem Künstler auszutauschen und mit ihm zu arbeiten.

Darüber hinaus haben wir das Programm der Themenrundgänge maßgeblich erweitert, um möglichst viele Aspekte der Befreiung zu beleuchten und mit den Teilnehmer*innen erörtern zu können. Zwei Gedenkwanderungen finden in Erinnerung an die „Mühlviertler Hasenjagd“ und an die Todesmärsche nach Gunkirchen statt.



Mit unseren Kooperationspartner*innen werden wir die Befreiung auch im öffentlichen Raum thematisieren, um möglichst viele Menschen zu erreichen und am Gedenken teilhaben zu lassen. Zum einen sollen Zusammenhänge aufgezeigt und die Ausmaße des Lagersystems begreifbar gemacht werden. Zum anderen betrifft die Erinnerung an unsere Geschichte jede Einzelne und jeden Einzelnen von uns, da wir sie nur gemeinsam für die Zukunft bewahren können.

Ein besonders starkes Zeichen setzen wir im Rahmen aller Aktivitäten im Gedenkjahr mit unseren vielen langjährigen Partner*innen. Für die Bereitschaft, diesen Weg zusammen zu gehen, bedanke ich mich bei allen, denn nur als starke Gemeinschaft geben wir dem Gedenken eine Zukunft.

Wir laden Sie herzlich ein, sich gerade im Gedenkjahr uns anzuschließen – bei unseren Aktivitäten, Projekten und Veranstaltungen.

Seien auch Sie Teil unserer Gedenkgemeinschaft!



DDr.ⁱⁿ Barbara Glück

Direktorin KZ-Gedenkstätte Mauthausen/Mauthausen Memorial

Programm 2025

Angesichts der immer näher rückenden alliierten Truppen begann die SS im April 1945, Spuren ihrer Verbrechen zu vernichten. Sie ließ bauliche Einrichtungen für Massentötungen demontieren, belastende Schriftzeugnisse verbrennen und ermordete KZ-Häftlinge, die aufgrund ihrer direkten Zeugschaft am systematischen Massenmord vor Gericht gegen die Täter hätten aussagen können.

Am 3. Mai 1945 flohen die letzten SS-Angehörigen aus den Lagern Mauthausen und Gusen. Am 5. Mai traf ein Spähtrupp der US-Armee in Gusen und Mauthausen ein, am darauffolgenden Tag befreiten Einheiten der 3. U.S. Army etwa 40.000 Gefangene dieser Lager endgültig.

2025 erinnert die KZ-Gedenkstätte Mauthausen anlässlich des 80. Jahrestages an die Befreiung und behandelt mit einem vielfältigen Programm verschiedene Aspekte dieses Ereignisses und seiner Nachwirkungen.

Symbolerklärung

MH	KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen
GU	KZ-Gedenkstätte Gusen, Georgestraße 7, 4222 Langenstein
ME	KZ-Gedenkstätte Melk, Schießstattweg 2, 3390 Melk
EB	KZ-Gedenkstätte Ebensee, 4802 Ebensee
LO	KZ-Gedenkstätte Loibl Nord, Loibltal, 9163 Ferlach
GK	Außenlager-Stele Gunskirchen, Kreuzung B1/Lambacher Straße
WI	Wien (verschiedene Orte)
Pr	Projekt

Eröffnungsveranstaltung 2025

Verleihung des Forschungspreises und Vernissage *Wege in die Freiheit*



So, 12.01.2025,
11:00 Uhr
ehem. Reviergebäude

Verleihung des Forschungspreises 2024

Der Mauthausen-Memorial-Forschungspreis wird für hervorragende Forschungsleistungen zur Geschichte des KZ-Komplexes Mauthausen und damit verbundener Themen vergeben. Er ist mit 5.000 Euro dotiert.

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen will mit der Verleihung dieses Preises Forschungen zur Geschichte der nationalsozialistischen Lager in Österreich anregen. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die Förderung der Nachwuchsforschung gelegt. Mit den *Mauthausen-Studien*, einer Schriftenreihe der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, besteht darüber hinaus eine Publikationsplattform, in der besonders förderungswürdige Arbeiten veröffentlicht werden können; ebenso besteht die Möglichkeit, kürzere wissenschaftliche Texte zum Thema im eJournal des Mauthausen Memorial *coMMents* zu publizieren.

Im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung für das Gedenkjahr 2025 findet die vierte Verleihung des Forschungspreises statt.

Programm:

11:00 Uhr	Verleihung des Forschungspreises
11:30 Uhr	Ausstellungseröffnung <i>Wege in die Freiheit</i> und Gespräch mit dem Künstler Judy Mardnli
12:45 Uhr	Ausklang der Veranstaltung
Musikalische Begleitung: Kohelet3	

Sonderausstellung

Judy Mardnli – Wege in die Freiheit

Judy Mardnli, 1988 in Syrien geboren, flüchtete nach Österreich und schloss 2021 sein Studium der Malerei und Grafik an der Kunstuniversität Linz ab. Seit 2023 arbeitet er regelmäßig an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, wo er die Geschichte des Ortes mit seiner eigenen Erfahrung als Geflüchteter verbindet. Dabei erkundet er Orte an der Gedenkstätte, deren Geschichte ihn besonders berührt und ihn zu seiner Kunst inspiriert: „Ich will ein Kunstwerk schaffen, das vom Gestern erzählt, damit die Erinnerung im Morgen nicht verblasst. Ein Kunstwerk, das die heutige Generation immer wieder anhält, sich mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Nichts ist schlimmer als das Vergessen!“



Foto: Markus Hechenberger

Siehe Seiten 18 und 34



Liberation, Objects!

52 Exponate erzählen 80 Jahre nach der Befreiung die Geschichte der Konzentrationslager Mauthausen, Gusen und der KZ-Außenlager

Ein Projekt der
Sammlungen der
KZ-Gedenkstätte in
Zusammenarbeit
mit österreichischen
Museen, Archiven,
Bibliotheken und
Gedenkinstitutionen

Um 80 Jahre nach der Befreiung an möglichst vielen verschiedenen und vor allem öffentlichen Orten zur Auseinandersetzung anzuregen, entstand die Idee eines österreichweiten Kooperationsprojekts zwischen Museen, Archiven, Bibliotheken sowie Gedenkinstitutionen und der KZ-Gedenkstätte Mauthausen.

Sichten – Vernetzen – Erzählen

In den letzten Monaten haben 52 Institutionen aus ganz Österreich ihre Bestände nach Artefakten, Fotografien, Schriftgut und Plänen mit Mauthausen-Bezug gesichtet und für das Projekt *Liberation, Objects!* (Team: Ralf Lechner, Nathalie Soursos, Doris Warlitsch) eingemeldet.

Über das gesamte Jahr werden Exponate aus dieser Kooperation vorgestellt:

- in einer **virtuellen Ausstellung** auf der Website der KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
- in einem kooperativ erstellten **Ausstellungskatalog**,
- durch die Gestaltung von Vitrinen in den Institutionen und
- in einer **Social-Media Kampagne** (#liberationobjects) sowie auf **Postkarten**.

Die bisher vorgeschlagenen Exponate stehen jeweils in Zusammenhang mit den Konzentrationslagern Mauthausen und Gusen sowie den KZ-Außenlagern. Es handelt sich um Bücher, Schriftgut, Fotografien, Kunstwerke und Objekte. Unter den Artefakten finden sich etwa eine Häftlingsuniform, Objekte der Zwangsarbeit bei der Steyr-Daimler-Puch AG sowie aus den Stollen in Melk-Roggendorf oder ein Chanukka-Leuchter eines jüdischen Überlebenden aus Hohenems.

In Kooperation mit

MÖ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH
WWW.MUSEUMSBUND.AT

Gefördert von

 Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport



Fahrrad des polnischen Überlebenden Stanisław Kudliński
Privatbesitz Aurelia Płotkowiak, Poznań © Markus Gradwohl

Teilnehmende Institutionen

Architekturzentrum Wien, Archiv der Universität Wien, ARGE Schlier, Schloss Lind: das ANDERE heimatmuseum, DÖW – Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Feuerwehrmuseum der Stadt Wien, Gedenkdienstkomitee Gusen, Gedenkinitiative KZ-Außenlager St. Aegyd am Neuwalde (GISTA), Geschichtliches Museum der Stadt St. Valentin, Graz Museum (Stadtarchäologie Graz), Haus der Geschichte im Museum NÖ, Haus der Geschichte Österreich, Heimatmuseum Schloss Pragstein, Heimatmuseum St. Georgen, Jüdisches Museum der Stadt Wien, Jüdisches Museum Hohenems, Karden- und Heimatmuseum Katsdorf, Landesmuseum für Kärnten, Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim, Literaturmuseum der ÖNB, mumok – Museum moderner Kunst Stiftung Ludwig Wien, Museum Arbeitswelt in Steyr, Museum Lauriacum Enns, Museum Moderner Kunst Kärnten, Naturhistorisches Museum, Nordico Stadtmuseum Linz, NS-Provenienzforschung / Universitätsbibliothek Wien, Österreichische Mediathek, Perspektive Mauthausen, QWIEN – Zentrum für queere Geschichte, SPD Salzweg, Stadtarchiv Innsbruck, Stadtarchiv und Kommunale Medienzentrale Passau, Stadtarchiv Steyr, Stadtmuseum Dornbirn, Stadtmuseum im Alten Rathaus Eisenerz, Stadtmuseum St. Pölten, SÜDBAHN Museum Mürzzuschlag, Theatermuseum, Tržiški muzej (Slowenien), Universität Wien – Institut für Urgeschichte und Historische Archäologie, Verein MERKwürdig – Zeithistorisches Zentrum Melk, VHS Hietzing, voestalpine Zeitgeschichte MUSEUM, Volkskundemuseum Wien, vorarlberg museum, Weltmuseum, Wiener Wiesenthal Institut für Holocaust Studien, Wien Museum, Wiener Stadt- und Landesarchiv, Zeitgeschichte Museum und KZ-Gedenkstätte Ebensee.

MH

**So, 02.02.2025,
13:00 – 17:30 Uhr**

Treffpunkt:
Besucher*innen-
zentrum

Jahrestag historisches Ereignis

Auf den Spuren der „Mühlviertler Hasenjagd“

Aktivist*innen der Perspektive Mauthausen und
Mitarbeiter*innen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Ab 1944 wurden Tausende sogenannte „K“-Häftlinge nach Mauthausen deportiert. „K“-Häftlinge waren vor allem sowjetische kriegsgefangene Offiziere, die in Mauthausen ermordet werden sollten. Angesichts ihrer ausweglosen Situation unternahmen in der Nacht vom 1. auf 2. Februar 1945 etwa 500 dieser Häftlinge einen Ausbruch aus dem Konzentrationslager Mauthausen. Die SS leitete eine Großfahndung ein, an der sich auch Gendarmerie, Wehrmacht und „Volkssturm“ sowie zahlreiche Zivilpersonen aus dem lokalen Umfeld beteiligten. Fast alle Geflüchteten wurden wiederergriffen. Die meisten wurden noch an Ort und Stelle ermordet. Diese Such- und Mordaktion ging – zynisch bezeichnet – als „Mühlviertler Hasenjagd“ in die Geschichte ein.

In Erinnerung an dieses Ereignis gehen wir am 80. Jahrestag der sogenannten „Mühlviertler Hasenjagd“ von der KZ-Gedenkstätte Mauthausen bis zum Denkmal in Ried in der Riedmark (ca. 4 km).

In Kooperation mit



**perspektive
mauthausen**

13:00 Uhr	Treffpunkt Besucher*innenzentrum KZ-Gedenkstätte Mauthausen
13:30 Uhr	Wanderung bis Ried in der Riedmark (4 km)
16:00 Uhr	Gedenkfeier beim Denkmal in Ried in der Riedmark (bei der Kirche)
17:00 Uhr	Podiumsdiskussion in der Musikschule Ried in der Riedmark

Jahrestag historisches Ereignis

GEH-DENK-SPUREN

Dreitägige Wanderung in Erinnerung an die „Todesmärsche“ von Mauthausen/Gusen nach Gunskirchen

mit Angehörigenfamilien, Kooperationspartner*innen und
Mitarbeiter*innen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Im April 1945 wurden Tausende jüdische Menschen vom sogenannten „Zeltlager“ des KZ-Mauthausen sowie Gefangene des KZ-Gusen in dreitägigen Fußmärschen nach Gunskirchen (in der Nähe von Wels) getrieben. Diese Märsche werden „Todesmärsche“ genannt. Jene Menschen, die den Marsch überlebten, wurden in das Waldlager Gunskirchen gesperrt und waren dort fürchterlichen Haftbedingungen ausgesetzt. Mehr als 20.000 vor allem jüdische Häftlinge wurden im Waldlager Gunskirchen festgehalten, an die 6.000 verstarben. Auch in den Tagen und Wochen nach der Befreiung starben noch unzählige Häftlinge in den umliegenden Notspitälern an den Folgen ihrer Gefangenschaft.

In Erinnerung an die Opfer gehen wir im Gedenkjahr 2025 den fast 60 Kilometer langen Weg von Mauthausen nach Gunskirchen.

Weitere Informationen hierzu finden Sie auf www.mauthausen-memorial.org.

In Kooperation mit



Themenrundgänge

Themenrundgänge finden zu bestimmten Aspekten der KZ-Geschichte statt. Sie werden von externen Expert*innen oder Mitarbeiter*innen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen durchgeführt. Details zu allen Rundgängen finden Sie unter www.mauthausen-memorial.org/Veranstaltungen oder in unserer Broschüre „Themenrundgänge 2025“. Eine Anmeldung unter education@mauthausen-memorial.org ist unbedingt erforderlich. Der Eintritt ist immer frei. Bitte kleiden Sie sich dem Wetter entsprechend.

Darüber hinaus gibt es regelmäßig (im Sommer sogar täglich) öffentliche Rundgänge an den KZ-Gedenkstätten sowie Angebote für Gruppen.

MH

**So, 26.01.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Internationaler Holocaust-Gedenktag am 27.01.2025

Die Vernichtung jüdischen Lebens im KZ-System Mauthausen-Gusen

Referentin: Angelika Schlackl (pädagogische Mitarbeiterin
KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Günskirchen)

ME

**Mo, 27.01.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Schießstattweg 2,
3390 Melk

Internationaler Holocaust-Gedenktag am 27.01.2025

Als Juden verfolgt: Antisemitismus im National- sozialismus und in der Gegenwart

Referent*in: Josua Camhy (pädagogische*r Mitarbeiter*in der
KZ-Gedenkstätte Melk)

MH

**Sa, 22.02.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Stefan Krukowski – *Ich war Kapo*

Referenten: Gregor Holzinger (Leiter der Forschungsstelle der
KZ-Gedenkstätte Mauthausen), Daniel Tscholl (pädagogischer
Mitarbeiter KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen)

*Das Buch Ich war Kapo von Stefan Krukowski erschien im
Dezember 2024 in der Reihe Mauthausen-Erinnerungen.*

Jahrestag historisches Ereignis

Februar 1945: Der Mord an slowakischen Widerstandskämpfern

Referentin: Melanie Grubner (pädagogische Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Melk)

Weltfrauentag

Frauen im KZ Mauthausen

Referentin: Frauke Umdasch (pädagogische Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen)

Todestag Johann Gruber (07.04.1944)

Widerstand im KZ Gusen – Die Geschichte von Johann Gruber

Referent*innen: Papa Gruber Kreis, Plattform Johann Gruber

Lager, Stift und Stadt: Perspektiven einer Melker Nachbarschaft

Referent: Christian Rabl (Koordination KZ-Gedenkstätte Melk, wissenschaftlicher Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

Jahrestag historisches Ereignis

Bilder der Befreiung

Referent*innen: Nathalie Soursos (wissenschaftliche Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Mauthausen), Ralf Lechner (Leiter der Sammlungen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

ME

**Sa, 01.03.2025,
14:00 – 16:00 Uhr**

Bahnhof Melk (Bahnsteig 1 an der Südseite beim Park & Ride Parkplatz)

MH

**Sa, 08.03.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innenzentrum

GU

**Sa, 05.04.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Gusen, zwischen den ehemaligen SS-Baracken

ME

**Fr, 25.04.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Bahnhof Melk

GU

**Sa, 26.04.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innenzentrum

GU

**08./09./10.05.2025,
25./26.10.2025**

Heimathaus St. Georgen an der Gusen

MH

11.05.2025

Besucher*innen-zentrum

LO

**Sa, 17.05.2025,
Sa, 11.10.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Tunnelportal Loibl Nordseite

GK

**Sa, 17.05.2025,
Sa, 11.10.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Gunkskirchen, Außenlager-Steile an der B1

EB

**Sa, 24.05.2025,
Sa, 05.07.2025,
Sa, 20.09.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Ebensee, Opferfriedhof

MH

**Sa, 31.05.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Memorial de Gusen

Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“

Referent*innen: Mitarbeiter*innen der KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen, Aktivist*innen des Gedenkdienstkomitees Gusen

Rundgänge am Tag der Internationalen Befreiungsfeier des Mauthausen Komitee Österreich in Mauthausen in zehn Sprachen

Referent*innen: pädagogische Mitarbeiter*innen KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Die KZ-Mauthausen Außenlager Loibl Nord und Loibl Süd

Referenten: Manfred Morokutti (Vorsitzender Mauthausen Komitee Kärnten/Koroška), Peter Pirker (Wissenschaftliche Geschäftsstelle, Erinnerungskultur – Landesmuseum Kärnten)

Das Judenlager im Wald – KZ Gunkskirchen

Referentin: Angelika Schlackl (pädagogische Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gunkskirchen)

Das Projekt Zement – KZ Ebensee

Referent: Gerhard Riegler (pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Ebensee)

Jahrestag historisches Ereignis

Die Befreiung des KZ-Mauthausen und die Rolle der Wiener Feuerschutzpolizei

Referent*innen: Doris Warlitsch (wissenschaftliche Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Mauthausen), Christian Dürr (Kurator KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

Pride Month

Totgeschlagen – Totgeschwiegen. Queere Menschen im KZ Mauthausen

Referentin: Marlene Wöckinger (pädagogische Mitarbeiterin
KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen)

MH

**Sa, 07.06.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Jahrestag historisches Ereignis

Die Geschichte der KZ-Gedenkstätte Mauthausen von 1945 bis jetzt

Referent: Bertrand Perz (Historiker an der Universität Wien und
Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats der KZ-Gedenk-
stätte Mauthausen)

MH

**Sa, 14.06.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

SS-Siedlung Mauthausen – Familienleben neben dem Konzentrationslager?

Referenten: Marc Baumgart (forschender Angehöriger), Stefan
Rosenleitner (pädagogischer Mitarbeiter an der KZ-Gedenk-
stätte Mauthausen und Psychotherapeut)

MH

**Sa, 28.06.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

„Lager zu Mauthausen“ – Ein Konzentrationslager in der nationalsozialistischen Öffentlichkeit

Referent: Christian Angerer (pädagogischer Mitarbeiter
KZ-Gedenkstätte Mauthausen / ERINNERN:AT)

MH

**Sa, 05.07.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

*Am 18. Juni findet die Präsentation des gleichnamigen Buches aus
der Reihe Mauthausen-Studien im Wien Museum, Karlsplatz 8,
1040 Wien, statt.*

Jahrestag historisches Ereignis

Der Luftangriff auf das KZ Melk im Juli 1944

Referentin: Melanie Grubner (pädagogische Mitarbeiterin
KZ-Gedenkstätte Melk)

ME

**Fr, 11.07.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Bahnhof Melk (Bahn-
steig 1 an der Südseite
beim Park & Ride
Parkplatz)

GU

Sa, 12.07.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Memorial de Gusen

Gusen im Wandel – Aktuelle Entwicklungen zur Neugestaltung in Gusen

Referenten: Robert Vorberg (Kurator KZ-Gedenkstätte Mauthausen), Bernhard Mühleder (Koordination KZ-Gedenkstätte Gusen)

GU

Sa, 26.07.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Memorial de Gusen

Anlässlich des Gedenktags für Roma und Sinti am 02.08.2025

Ein Rom in Gusen – Auf den Spuren von Michael Horvath

Referent*innen: Manuela Horvath (Enkelin von Michael Horvath), Daniel Tscholl (pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen)

MH

Sa, 09.08.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Besucher*innen-
zentrum

Erste Ermittlungen der US-Amerikaner in Mauthausen – Die Rolle der Häftlinge

Referent: Christian Rabl (Koordination KZ-Gedenkstätte Melk, wissenschaftlicher Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

MH

Sa, 30.08.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Besucher*innen-
zentrum

Artist@Mauthausen: Rundgang zur Sonderausstellung *Wege in die Freiheit*

Referent*innen: Judy Mardnli (Künstler), Gudrun Blohberger (pädagogische Leiterin KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

GU

Sa, 06.09.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Haus der Erinnerung,
St. Georgen an der
Gusen

Leben neben dem Lager – Menschen im Umfeld des KZ Gusen

Referent*innen: Julia Mayr (Gedenkdienstkomitee Gusen und ERINNERN:AT), Bernhard Mühleder (Koordination KZ-Gedenkstätte Gusen)

MH

Sa, 13.09.2025,
10:00 – 13:00 Uhr

Besucher*innen-
zentrum

Zeitgeschichtliche Archäologie im ehemaligen Lagerkomplex Mauthausen-Gusen

Referentin: Yvonne Burger (wissenschaftliche Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

Tag des Denkmals

Eine Spurensuche in Gusen aus bauarchäologischer Sicht

Referent: Paul Mitchell (Bauarchäologe)

GU

**So, 28.09.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Memorial de Gusen

Mauthausen, unmittelbar danach: Was macht man eigentlich mit einem befreiten Konzentrationslager?

Referent: René Bienert (wissenschaftlicher Mitarbeiter
KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

MH

**Sa, 11.10.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Belastete Orte? Das Melker Kasernenareal und das KZ-Außenlager Melk

Referent*in: Josua Camhy (pädagogische*r Mitarbeiter*in
KZ-Gedenkstätte Melk)

ME

**Sa, 25.10.2025,
14:00 – 16:00 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Melk

Enrique Calcerrada Guijarro – Überleben in Mauthausen-Gusen

Referent*innen: Elisa Frei (wissenschaftliche Mitarbeiterin
KZ-Gedenkstätte Mauthausen), Christian Dürr (Kurator
KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

GU

**Sa, 15.11.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Memorial de Gusen

Am 14.11.2025 findet um 18:30 Uhr die Präsentation des gleichnamigen Buchs aus der Reihe Mauthausen-Erinnerungen im Informationszentrum Gusen statt.

Leben nach dem Überleben

Referent*innen: Teres Stockinger (pädagogische Mitarbeiterin
KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen), Julius Sevcik
(Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

MH

**Sa, 22.11.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Gut verstehen – nix verstehen! Sprache im KZ Mauthausen

Referent: Andreas Bernhard (pädagogischer Mitarbeiter
KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

MH

**Sa, 13.12.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

Besucher*innen-
zentrum

Befreiung! Neuanfang?

Leben nach dem Konzentrationslager

Beitrag von Christoph Huber, Österreichisches Filmmuseum

WI

16.02., 16.03.,
13.04., 18.05.,
15.06.2025,
jeweils 15:00 Uhr

Österreichisches
Filmmuseum
Augustinerstraße 1,
1010 Wien

Die Befreiung der Konzentrationslager durch die Alliierten 1944/1945 markiert ein Schlüsselmoment in der Geschichte des 20. Jahrhunderts. 80 Jahre danach widmen sich die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und das Österreichische Filmmuseum in einer gemeinsamen Filmreihe von Februar bis Juni 2025 diesem historischen Ereignis und seinen Nachwirkungen. Was bedeutete der Neuanfang nach dem Grauen der Massenvernichtung? Anhand fünf hervorragender Filme wird diese Frage exemplarisch untersucht, in ihrer gesellschaftlichen wie individuellen Dimension.

Zur Eröffnung läuft mit *L'heure de la vérité* (1965) von Henri Calef ein vernachlässigtes Meisterwerk des Holocaust-Kinos: Karlheinz Böhm spielt darin einen ehemaligen Lagerkommandanten, der die Identität eines seiner jüdischen Opfer angenommen und in Israel ein neues Leben begonnen hat. Alfréd Radoks *Daleká cesta* (1949) ist eine visionäre Pionierarbeit zum Thema: Während ihre Familie nach Theresienstadt abtransportiert wird, entgeht eine jüdische Ärztin aus Prag – vorläufig – der Deportation, weil sie einen Christen geheiratet hat. Im packenden Noir-Krimi *The Glass Wall* (1953) spielt Vittorio Gassman einen KZ-Überlebenden, der als Flüchtling in New York untertaucht und vor der Polizei bis an die Spitze des neu gebauten UNO-Hauptquartiers flieht. Das Drama *Lebende Ware* (1966) rekonstruiert die Ereignisse rund um die Einführung des achtköpfigen „Judenrats“ in Budapest 1944, der die deutschen Maßnahmen zur „Endlösung“ durchsetzen helfen soll. Den Schlusspunkt setzt Francesco Rosi's *La tregua* (1996) nach den Erinnerungen des Auschwitz-Überlebenden Primo Levi (gespielt von John Turturro), einem der bedeutendsten Autoren über den Holocaust.

Alle Filme werden in Originalfassung mit Untertiteln in 35mm-Filmkopien an ausgewählten Sonntagen um 15:00 Uhr bei freiem Eintritt und mit einführendem Vortrag im Österreichischen Filmmuseum (Augustinerstraße 1, 1010 Wien) gezeigt:

16.02.2025: *L'heure de la vérité*

(*Die Stunde der Wahrheit*, Regie: Henri Calef, Frankreich/Israel, 1965). Eröffnung der Filmreihe und Einführung von Christoph Huber (Österreichisches Filmmuseum)

16.03.2025: *Daleká cesta*

(*Distant Journey*, Regie: Alfréd Radok, Tschechoslowakei, 1949). Einführung: Elisabeth Streit (Österreichisches Filmmuseum)

13.04.2025: *The Glass Wall*

(*Die gläserne Mauer*, Regie: Maxwell Shane, USA, 1953). Einführung: Gregor Holzinger (KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

18.05.2025: *Lebende Ware*

(Regie: Wolfgang Luderer, DDR, 1966). Einführung: Elisabeth Streit (Österreichisches Filmmuseum)

15.06.2025: *La tregua*

(*Atempause*, Regie: Francesco Rosi, Italien/Frankreich/Deutschland/Schweiz, 1996). Einführung: Tom Waibel (Österreichisches Filmmuseum)

Kartenreservierungen sind nach dem Erscheinen des jeweiligen Monatsprogramms im Österreichischen Filmmuseum online (www.filmmuseum.at) und telefonisch (01/5337054) möglich.



L'heure de la vérité

© Les Documents Cinématographiques

In Kooperation mit

film
museum

#eachnamematters

WI

03./04./05.05.2025,
20:00 Uhr

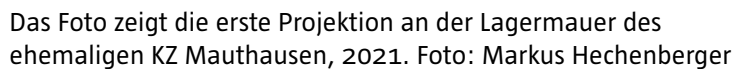
Hofburg/Heldenplatz,
1010 Wien

Licht- und Klanginstallation in Kooperation mit Ars Electronica

Die Licht- und Klanginstallation *#eachnamematters* ist ein Projekt der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in Zusammenarbeit mit Ars Electronica Linz. Seit 2021 findet die Veranstaltung jährlich rund um den Jahrestag der Befreiung am 5. Mai statt. Im Rahmen einer aufwendigen Videoinstallation werden die bekannten Namen von Toten des KZ-Systems Mauthausen-Gusen an Orten des Gedenkens projiziert; gleichzeitig sind die Namen auch zu hören. Ziel von *#eachnamematters* ist es, die individuellen Schicksale hervorzuheben und den Opfern somit ihre Identität und Würde zurückzugeben. Die Projektionen werden live gestreamt, um Menschen auf der ganzen Welt ein stilles Gedenken zu ermöglichen. Gleichzeitig werden alle dazu aufgefordert, unter dem Hashtag *#eachnamematters* eigene Gedanken und Erinnerungen zu teilen. Erstmals wurde *#eachnamematters* in den Abendstunden vom 4. bis 6. Mai 2021 an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen gezeigt, wo 16,6 Mio. Bildpunkte die 120 Meter lange Außenmauer bedeckten.

Seitdem führte die Installation die Besucher*innen an das Memorial Gusen in Langenstein, vor den Eingangsbereich des Stollensystems „Bergkristall“ sowie auf den Linzer Hauptplatz, wo 2024 die Projektion an den Brückenkopfgebäuden (eine Zusammenarbeit mit der Kunstuniversität Linz) den Wechsel in den öffentlichen Raum einläutete.

Im Gedenkjahr 2025 wird *#eachnamematters* erstmals in Wien zu sehen sein: an der Fassade der Hofburg – dem Ort, von dem aus Adolf Hitler 1938 den „Anschluss“ Österreichs verkündete. Nur wenige Monate später ging mit dem KZ Mauthausen das erste Konzentrationslager auf österreichischem Gebiet in Betrieb.



hdgö

80. Jahrestag der Befreiung



Mo, 05.05.2025,
17:00 Uhr

Am 80. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen laden wir ein, an die KZ-Gedenkstätte Mauthausen zu kommen. Gemeinsam möchten wir an diesem Tag ein Zeichen des Miteinanders und der Begegnung setzen.

17:00 Uhr	Enthüllung der Außenlager-Stele (Seite 36) Treffpunkt: vor dem Besucher*innenzentrum Individuelles Gedenken mit Blumenniederlegung																								
18:00 Uhr	Gedenkkonzert vor dem Besucher*innenzentrum Por Francisco, deportado N° 4245 Juan Francisco Ortiz (Gitarre) und David Ortiz (Cello), Sohn beziehungsweise Enkel des Mauthausen-Überlebenden Francisco Ortiz Torres <table> <tr> <td>Juan Francisco Ortiz</td><td><i>Preludio Andaluz por campanilleros</i></td></tr> <tr> <td>Juan Francisco Ortiz</td><td><i>Historia de una bandera</i></td></tr> <tr> <td>Serge Kaufmann</td><td><i>Suite Yiddish</i></td></tr> <tr> <td></td><td><i>Chant – Psalmodie – Prière</i></td></tr> <tr> <td>Maurice Jarre</td><td><i>Mourir à Madrid</i></td></tr> <tr> <td>Nicola Piovani</td><td><i>La vita è bella</i></td></tr> <tr> <td>Astor Piazzolla</td><td><i>Libertango</i></td></tr> <tr> <td>John Williams</td><td><i>Schindler's List</i></td></tr> <tr> <td>Pau Casals</td><td><i>El Cant dels Ocells</i></td></tr> <tr> <td>Federico García Lorca</td><td><i>Los cuatro generales</i></td></tr> <tr> <td>Popular</td><td><i>Bella Ciao</i></td></tr> <tr> <td>Antonio de Santa Cruz</td><td><i>Jácaras</i></td></tr> </table>	Juan Francisco Ortiz	<i>Preludio Andaluz por campanilleros</i>	Juan Francisco Ortiz	<i>Historia de una bandera</i>	Serge Kaufmann	<i>Suite Yiddish</i>		<i>Chant – Psalmodie – Prière</i>	Maurice Jarre	<i>Mourir à Madrid</i>	Nicola Piovani	<i>La vita è bella</i>	Astor Piazzolla	<i>Libertango</i>	John Williams	<i>Schindler's List</i>	Pau Casals	<i>El Cant dels Ocells</i>	Federico García Lorca	<i>Los cuatro generales</i>	Popular	<i>Bella Ciao</i>	Antonio de Santa Cruz	<i>Jácaras</i>
Juan Francisco Ortiz	<i>Preludio Andaluz por campanilleros</i>																								
Juan Francisco Ortiz	<i>Historia de una bandera</i>																								
Serge Kaufmann	<i>Suite Yiddish</i>																								
	<i>Chant – Psalmodie – Prière</i>																								
Maurice Jarre	<i>Mourir à Madrid</i>																								
Nicola Piovani	<i>La vita è bella</i>																								
Astor Piazzolla	<i>Libertango</i>																								
John Williams	<i>Schindler's List</i>																								
Pau Casals	<i>El Cant dels Ocells</i>																								
Federico García Lorca	<i>Los cuatro generales</i>																								
Popular	<i>Bella Ciao</i>																								
Antonio de Santa Cruz	<i>Jácaras</i>																								



VIRTUELLER GUIDE

der KZ-Gedenkstätte Melk

Der Virtuelle Guide vermittelt einen Überblick über die Geschichte des KZ-Außenlagers Melk in mehreren Sprachen. Er umfasst:

- Audioguide
- Historische Spuren
- Erinnerungszeichen
- Historische Luftbilder
- Aktuelle Luftbildansichten mit GPS-Funktion
- Infrastruktur



Weitere Module des Virtuellen Guides sind:
Mauthausen, Gusen, Zwischen-Räume I und II.

Der Virtuelle Guide ist am Browser abrufbar und als App im Appstore verfügbar.



<https://mm-tours.org>

ab
Frühjahr 2025
Modul Mauthausen
auch in Einfacher
Sprache



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

 **Bundesministerium**
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

ZukunftsFonds
der Republik Österreich

Gedenkfeier im ehemaligen KZ Gusen: Ein Schritt in die Zukunft des Erinnerns



**Sa, 10.05.2025,
17:00 Uhr**

ehemaliger Appell-
platz Gusen, Langen-
stein

Am 5. Mai 2025 jährt sich die Befreiung der Konzentrationslager Mauthausen und Gusen zum 80. Mal. Im ehemaligen KZ Gusen wird dieser Jahrestag mit einer Gedenkfeier begangen, welche die Bedeutung des Erinnerns in den Fokus stellt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Befreit?!“ und beleuchtet die facettenreiche Bedeutung von Freiheit und Befreiung – für die Opfer, die Überlebenden und unsere heutige Gesellschaft.

Nachdem die Erinnerungsarbeit in Gusen über Jahrzehnte hinweg einerseits vor allem vom Gedenkdienstkomitee Gusen, und andererseits von den Überlebenden und Angehörigen von Opfern getragen wurde, gestaltet seit 2023 die KZ-Gedenkstätte Mauthausen gemeinsam mit dem Gedenkdienstkomitee Gusen die Gedenkfeier. Diese Zusammenarbeit markiert einen wichtigen Schritt, um die Gedenkstätte Gusen weiterzuentwickeln und ein umfassendes Bewusstsein für diesen Ort zu schaffen. Diese Entscheidung ergab sich aus den Erkenntnissen des Beteiligungsprozesses zur Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte Gusen, der 2022 bis 2023 durchgeführt wurde.

Ablauf

Die Veranstaltung beginnt um 17:00 Uhr mit einem musikalischen Beitrag. Es folgen Begrüßungsworte von Barbara Glück (KZ-Gedenkstätte Mauthausen) und Reinhard Kaspar (Gedenkdienstkomitee Gusen). Anschließend geben Redner*innen verschiedener internationaler Gedenkorganisationen und Vertreter*innen von Opfergruppen wie Roma und Sinti, Jehovas Zeugen und Angehörige der jüdischen Gemeinde kurze Statements ab.

Musikalisch begleitet wird die Feier von Beiträgen aus verschiedenen Nationen. Hierfür arbeitet die KZ-Gedenkstätte Mauthausen eng mit dem Comité International de Mauthausen zusammen. Der anschließende Trauerzug führt die Teilnehmer*innen gemeinsam zum Memorial de Gusen, begleitet von der Marktmusikkapelle St. Georgen an der Gusen, die u. a. Stücke, die im Lager von Häftlingen komponiert wurden, spielen werden.

Die Feier endet um 18:45 Uhr mit der Kranzniederlegung am Memorial – ein stiller Moment des Gedenkens.

Diese Gedenkfeier ist nicht nur ein Akt des Erinnerns, sondern auch eine Brücke in die Zukunft. Sie verbindet Generationen und Länder, damit die Botschaft „Es lebe die internationale Solidarität! Es lebe die Freiheit!“ aus dem Mauthausen-Schwur lebendig bleibt!

In Kooperation mit



COMITATO MEMORIALE
COMITÉ MEMORIAL
GEDENKDIENTSKOMITEE
KOMITET MEMORIAŁU
MEMORIAL COMMITTEE

www.gusen.org

Internationale Befreiungsfeier Beitrag des Mauthausen Komitee Österreich



So, 11.05.2025
11:00 Uhr

2025 jährt sich die Befreiung des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner zahlreichen Außenlager zum 80. Mal. Das Gedenkjahr 2025 ruft einmal mehr in Erinnerung, welch unermessliches Leid durch die NS-Diktatur verursacht wurde: Millionen von Menschen fielen der systematischen Verfolgung und Ermordung durch das NS-Regime zum Opfer.

„Wer keine Erinnerung hat, hat auch keine Zukunft. Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann auch die Zukunft nicht gestalten.“

Auszug aus dem Vermächtnis der österreichischen Lagergemeinschaft

Mit der Übergabe des Vermächtnisses der Überlebenden des Konzentrationslagers Mauthausen und seiner Außenlager im Jahr 2000 an das 1997 vom Österreichischen Gewerkschaftsbund, der Österreichischen Bischofskonferenz und der israelitischen Kultusgemeinde gegründete Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) verpflichtete sich dieses, das Gedenken an die Opfer des NS-Regimes zu bewahren, sich durch einen starken Fokus auf Jugendarbeit nachhaltig für eine demokratische, gleichberechtigte und friedliche Gesellschaft einzusetzen und mit entschiedenem Einsatz allen antisemitischen, rassistischen, menschenverachtenden und antidemokratischen Tendenzen entgegenzutreten. Die Gedenk- und Erinnerungsarbeit, die Wissensvermittlung und Sensibilisierungsarbeit mit jungen Menschen und die Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus und Extremismus stellen damit die Grundpfeiler der Arbeit des MKÖ für ein „Niemals wieder“ dar.

Der Ruf „Niemals wieder“ ist heute aktueller denn je. Antisemitismus, Rassismus, Ausgrenzung und autoritäre Tendenzen erleben in Österreich und in vielen Teilen der Welt ein beunruhigendes Wiederaufleben. Gerade der starke Anstieg des Antisemitismus ist derzeit besorgniserregend. Das diesjährige



Foto: Sebastian Philipp

Thema „Gemeinsam für ein Niemals wieder!“ unterstreicht nicht nur die historische Dimension des Gedenkens, sondern fordert auch dazu auf, die Lehren aus der Vergangenheit für die Gegenwart und Zukunft wachzuhalten.

Über 90 Prozent der von den Nationalsozialisten im KZ Mauthausen ermordeten Personen waren weder Deutsche noch Österreicher*innen. Die zahlreiche Teilnahme internationaler Gäste ist deshalb wesentlich für die weltweit größte Gedenk- und Befreiungsfeier. Das MKÖ als offizielle Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen veranstaltet jährlich die internationale Gedenk- und Befreiungsfeier. Seit 1946, dem Jahr ihres Bestehens, wird diese von den Überlebenden bzw. deren Organisationen organisiert und durchgeführt.

2025 jährt sich die Befreiung vom NS-Regime zum 80. Mal. Anlässlich dieses Jubiläumsjahres finden die Befreiungsfeier in der Gedenkstätte Mauthausen am 11. Mai 2025 sowie die über 110 regionalen Gedenk- und Befreiungsfeiern im Jahr 2025 in ganz Österreich mit Fokus auf das diesjährige Jahresthema „Gemeinsam für ein Niemals wieder! Nie wieder Krieg. Nie wieder Faschismus. Für den Frieden. 80 Jahre Befreiung des KZ Mauthausen und seiner Außenlager“ organisiert von

lokalen Initiativen im Netzwerk des MKÖ statt. Dabei ist die Repräsentation der unterschiedlichen Opfergruppen des NS-Regimes sowie die Erinnerung an die ehemaligen Außenlager des KZ Mauthausen sowie andere Stätten von NS-Terror ein wesentliches Anliegen. So wird am 23. März 2025 in Rechnitz den Opfern des Südostwallbaus gedacht und am 4. und 5. Juli 2025 in Goldegg an Widerstandskämpfer*innen und Desserteur*innen erinnert, außerdem finden Gedenk- und Befreiungsfeiern am Ort des ehemaligen Außenlagers am Loibl-Pass, in Schloss Hartheim, in Vöcklabruck und an vielen weiteren Orten in ganz Österreich statt. Ab Ende Jänner sind alle regionalen Feiern unter www.befreiungsfeier.at zu finden.

Am 8. Mai 1945 kapitulierte die Deutsche Wehrmacht bedingungslos. Damit war der zweite Weltkrieg in Europa offiziell zu Ende. Jährlich veranstaltet das MKÖ deshalb am 8. Mai um 19:30 Uhr am Heldenplatz in Wien das Fest der Freude. Dort feiern wir mit einem Konzert der Wiener Symphoniker das Ende des NS-Terrors und Gedenken mit einer Rede einer Zeitzeugin oder eines Zeitzeugen den Opfern der nationalsozialistischen Gräueltaten. Das Programm des Festes sowie alle Informationen werden laufend unter www.festderfreude.at veröffentlicht. Auch das Fest der Freude wird unter dem Jahresthema „80 Jahre Befreiung vom Nationalsozialismus – Für ein Niemals wieder und Frieden in Europa“ stattfinden.

Die Erinnerung an Mauthausen und andere Orte des Grauens ist nicht nur ein Gedenken an die Vergangenheit, sondern eine Mahnung für die Zukunft: Es liegt in unserer Verantwortung, für eine Gesellschaft einzutreten, die auf Frieden, Toleranz und Menschenrechten basiert. Die Geschichte darf sich niemals wiederholen.

Gedenken

Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Melk

Am Montag, den 12. Mai 2025, ab 10:30 Uhr findet in Melk die internationale Gedenkfeier für die Opfer des KZ-Außenlagers Melk statt. Die Feier wird vom Verein *MERKwürdig* – ZHZ Melk in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Mauthausen organisiert. 80 Jahre nach Kriegsende steht die Feier unter dem Themenschwerpunkt „Gemeinsam für ein Niemals wieder“. Im Zuge der Feier werden Angehörige ehemaliger Melker KZ-Häftlinge aus ganz Europa nach Melk kommen, um gemeinsam der Opfer zu gedenken. Die inhaltliche Gestaltung der Feier übernehmen Schüler*innen des Stiftsgymnasiums Melk, die Musik-Mittelschule Melk sorgt für einen würdigen musikalischen Rahmen. Die Feier beginnt in der historischen Häftlingsunterkunft „Objekt 10“, anschließend gehen die Teilnehmer*innen gemeinsam zur Außenlager-Stele und weiter ins ehemalige Krematorium, wo an der „Wand der Namen“ der Opfer gedacht wird.

Das KZ-Außenlager Melk wurde am 21. April 1944 eingerichtet und bestand bis zum 15. April 1945. Mit rund 14.400 KZ-Häftlingen war Melk das drittgrößte Mauthausen-Außenlager und das größte auf niederösterreichischem Boden. Die Häftlinge wurden als Zwangsarbeiter für das „Projekt Quarz“ der Steyr-Daimler-Puch-AG im Stollenbau ausgebeutet. Fast 5.000 Häftlinge wurden dabei getötet.



Mo, 12.05.2025,
10:30 Uhr

In Kooperation mit



MERKwürdig
ZEITHISTORISCHES
ZENTRUM MELK

Filmretrospektive Mauthausen: 80 Jahre Befreiung! Aus dem Lager befreit – das Trauma bleibt...

Beitrag der Kurator*innen der Filmretrospektive,
Elisabeth Streit und Tom Waibel (Österreichisches Filmmuseum)



Mi, 20.–
Sa, 23.08.2025
jeweils ab 20:00 Uhr

vor dem Besucher*innen-
zentrum

Mit dem Beginn der Befreiung der Lager durch die alliierten Soldaten offenbarten sich den Rettern unvorstellbare Bilder des Grauens. Die Überlebenden konnten das ihnen angetane Leid nicht vergessen und die Nachkriegsgesellschaft wollte sich so schnell wie möglich von der Vergangenheit lossagen. Die Open-Air-Filmretrospektive *80 Jahre Befreiung! Aus dem Lager befreit – das Trauma bleibt...* an der Gedenkstätte Mauthausen widmet sich vom 20. bis 23. August 2025 den traumatischen Erinnerungen von Überlebenden und ihren Bemühungen von den erlebten Grausamkeiten Zeugnis abzulegen.

Vier Filme aus sechs Jahrzehnten beschäftigen sich auf unterschiedliche und eindringliche Weise mit dem übermächtigen Trauma des Erlebten und den Schuldgefühlen, angesichts von Millionen Toten zu den Überlebenden zu zählen. Die vorgestellten Protagonist*innen bleiben von ihren Erfahrungen tief gezeichnet: sei es, dass sie in ihren Erinnerungen immer wieder blitzartig vom Grauen der Lager heimgesucht werden, oder sei es, dass sie sich auf die Reise zu den Orten ihrer Vergangenheit wagen. Denn sie alle wissen, was es bedeutet, trotz der an ihnen verübten Untaten gleichwohl mit Scham behaftet zu sein.

„Die Zukunft erfüllt uns mit Angst, mit Scham die Vergangenheit“, erklärte einst Elie Wiesel, „und beide Ereignisse und Gefühle sind eng miteinander verknüpft wie die Ursache mit der Wirkung.“ Später ergänzte er: „Ich erinnere mich, und wenn ich sagen soll, woran ich mich erinnere, dann zittere ich. Reden wir also lieber von dem, was zu tun ist.“ Diese Aufforderung stellt uns angesichts des Vergangenen vor drängende Fragen: Was hätten wir damals gemacht? Was sollen wir heute tun? Die Überlebenden der Lager haben bleibende Antworten formuliert und ihr gemeinsamer Ausgangspunkt lautet mit Primo Levi gesprochen: „Schweigen ist ein Fehler, fast ein Verbrechen.“



Foto: Stephan Matyus

Begleitprogramm zur Sonderausstellung *Wege in die Freiheit*



ganzjährig

Siehe auch Seiten 9
und 18

Das Vermittlungsprogramm im Rahmen der Sonderausstellung *Wege in die Freiheit* eröffnet Schulklassen jeweils an einem Tag pro Monat die Möglichkeit mit dem Künstler Judy Mardnli zusammenzutreffen und mit ihm zu arbeiten. Nach einem begleiteten Rundgang am ehemaligen KZ-Areal findet eine Auseinandersetzung mit kreativen Methoden statt.

Vielfach passiert das Lernen von Geschichte ausschließlich über kognitive Prozesse. Gerade die Auseinandersetzung mit einem ehemaligen NS-Verbrechensort ruft jedoch Emotionen hervor, die nicht ausschließlich kognitiv bearbeitet oder verbal ausgedrückt werden können. Insofern wird mit dem ausstellungsbegleitenden Programm der Versuch einer kreativen Verarbeitung unternommen: Methoden der Geschichts- und Kunstvermittlung werden eingesetzt, um das Gesehene und Gehörte zu reflektieren, sowie Verarbeitungs- und Nachdenkprozesse einzuleiten. Durch die Ausstellung *Wege in die Freiheit* und die Zusammenarbeit mit dem Künstler wird zudem das Herstellen von „Gegenwartsbezügen“, das Vergleichen (aber nicht Gleichsetzen) von Vergangenheit und Gegenwart befördert.

In Kooperation mit



Projekt/Sonderausstellung

Memory of Mankind

Das *Memory of Mankind Archive* befindet sich tief im ältesten Salzbergwerk der Welt in Hallstatt. Die Salzlagerstätte in Hallstatt ist vor etwa 240 Millionen Jahren aus dem Salz des Ur-Ozeans Tethys entstanden. Das MOM-Archiv ist somit im übertragenen Sinne eine Flaschenpost im Ozean der Zeit.

Auf Basis von Vorschlägen wählt das MOM Archive die 1.000 wichtigsten Bücher unserer Zeit aus, brennt diese auf keramischen Mikrofilm und lagert sie im Hallstätter Salzstock ein. Geschützt von Umwelteinflüssen kann das MOM Archive dort mehr als 1.000.000 Jahre überdauern. – So wie ein Bücherregal Interessen und Vorlieben widerspiegelt, sagt die Auswahl dieser 1.000 Bücher viel über uns und unsere Zeit aus. – „Zeig mir deine Bücher und ich sage dir, wer du bist.“

Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen geht, nachdem 2013 bereits grundlegende Informationen über das Konzentrationslager Mauthausen im Archiv eingelagert wurden, einen Schritt weiter und lässt alle bekannten Namen und Lebensdaten der im KZ Mauthausen zu Tode gekommenen Menschen, das aktualisierte Totenbuch, auf Mikrofilm für die Ewigkeit speichern.

Gleichzeitig werden Keramiktafeln ab dem 27. Jänner 2025 an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen als Veranschaulichung des Projektes zu besichtigen sein.

Die Einlagerung der Keramiktafeln wird am 20. Juni 2025, dem Jahrestag der Übergabe der Gedenkstätte an die Republik, stattfinden.



ab 27.01.2025

ehemaliges Revier-
gebäude, Aufenthalts-
bereich



In Kooperation mit MEMORY OF MANKIND

Außenlager-Stele

Die einheitliche Kennzeichnung der ehemaligen Tatorte



ab 05.05.2025
weitere Termine
folgen

Mauthausen zu begreifen, heißt, das System Mauthausen-Gusen mit seinen mehr als 40 Außenlagern zu verstehen. Allzu lange war die Aufarbeitung der KZ-Verbrechen im Komplex Mauthausen auf das Hauptlager im Ort Mauthausen selbst beschränkt, so auch das Gedenken an dessen Opfer. Ein Gedenken an die Opfer der vielen Außenlager, die im Zuge des fortschreitenden Krieges für die Rüstungsindustrie der Nationalsozialisten immer wichtiger wurden, ist kaum präsent. Dass sich die KZ-Verbrechen über nahezu ganz Österreich erstreckten, – sich Mauthausen sozusagen „vor der Haustüre“ befand und befindet – ist der Öffentlichkeit kaum bekannt. An vielen einstigen Tatorten fehlen jegliche Erinnerungszeichen oder Informationen, die es Außenstehenden ermöglichen würden, einen Mauthausen-Konnex herzustellen.

Das Gedenkbüro der KZ-Gedenkstätte Mauthausen entwickelte daher gemeinsam mit lokalen Gedenkinitiativen eine einheitliche, wiedererkennbare, ikonische Kennzeichnung für sämtliche ehemalige Außenlager des KZ-Systems Mauthausen, um die ehemaligen Tatorte in einen topografischen Zusammenhang zu stellen und den Mauthausen-Konnex dadurch räumlich fassbar zu machen.

Die Symbolik der Außenlager-Stele

Die Gestaltung dieser Kennzeichnung weist einen starken Wiedererkennungseffekt auf und verleiht der ernsten Thematik entsprechend Ausdruck. Die sich wiederholende Grundform der Kennzeichnung ist dem sogenannten „Häftlings-Winkel“ entlehnt, der KZ-Häftlinge entsprechend der nationalsozialistischen Ideologie kennzeichnete, und der seit 1945 auf zahlreichen Denkmälern und Erinnerungszeichen Gebrauch findet.



Foto: Stephan Matyus

Nicht nur an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen selbst, sondern an jedem Ort eines ehemaligen Außenlagers soll auf das gesamte Außenlagersystem referenziert werden: Die „Außenlager-Stele“ zeigt an jedem Ort Richtung und Entfernung sämtlicher übriger Außenlager sowie des Stammlagers Mauthausen an. So gleichen sich sämtliche Stelen, auch wenn sie sich ortsspezifisch im Detail unterscheiden. Ein Verweis auf die KZ-Gedenkstätte Mauthausen und lokale Gedenkinitiativen liefert dazu die nötigen historischen und administrativen Informationen. Die Außenlager-Stele macht auf diese Art nicht nur die Komplexität des KZ-Systems Mauthausen sichtbar, sondern zeichnet auch Deportationswege von KZ-Häftlingen nach.

Evening Lectures

In der Vortragsreihe *Evening Lectures* der KZ-Gedenkstätte Mauthausen (seit 2023) gibt es mehrmals jährlich eine Abendveranstaltung, bei der Forscher*innen ihre Ergebnisse präsentieren und mit Interessierten diskutieren können.

WI

Do, 20.03.2025,
18:30 Uhr

Argentinierstraße 13,
1040 Wien

Iason Chandrinos Griechische Häftlinge im KZ-System

Iason Chandrinos verfasste seine Habilitation am Lehrstuhl für Europäische Geschichte (19. und 20. Jahrhundert) an der Universität Regensburg zum Thema „Griechische KZ-Häftlinge und Zwangsarbeiter 1941–1945. Eine unbekannte nationale Opfergruppe während der NS-Zeit“. Für die im Rahmen der Schriftenreihe *Mauthausen-Studien* geplante Publikation adaptiert Iason Chandrinos seine Habilitationsschrift und ergänzt diese inhaltlich durch zusätzliche Quellenrecherche um Griech*innen im KZ-System unter besonderer Berücksichtigung von griechischen Häftlingen im KZ-System Mauthausen-Gusen. Im März stellt er seine Forschungsergebnisse in Wien vor.

WI

Do, 20.11.2025,
18:30 Uhr

Argentinierstraße 13,
1040 Wien

Alexandra Senfft Großonkel Pauls Geigenbogen: Die Familiengeschichte eines preußischen Sinto

Romeo Franz war von 2018 bis 2024 als erster Sinto Abgeordneter im Europäischen Parlament. In *Großonkel Pauls Geigenbogen* erzählt der Musiker gemeinsam mit der Autorin Alexandra Senfft über das Leben seiner Familie vom Ende des 19. Jahrhunderts bis heute.

Alexandra Senfft ist Autorin, 2. Vorsitzende des Arbeitskreises für Intergenerationelle Folgen des Holocaust (PAKH), Mitglied im Präsidium der Lagergemeinschaft Dachau sowie Mitglied im PEN Berlin.

Veranstaltungsreihe

Buchpräsentationen

Die Forschungsstelle der KZ-Gedenkstätte Mauthausen publiziert die Reihen *Mauthausen-Studien* (wissenschaftliche Erkenntnisse zur Geschichte des Lagersystems Mauthausen-Gusen) und *Mauthausen-Erinnerungen* (Memoiren von Zeitzeug*innen).

Stephan Matyus/Ilsen About das sichtbare unfassbare

Präsentation der überarbeiteten Neuauflage

Die Befreiung im Mai 1945 stellte eine Zäsur in der fotografischen Dokumentation dar: Verschiedenste Fotografen, darunter befreite Häftlinge, Journalisten und amerikanische Soldaten, lieferten ungeschönte visuelle Zeugnisse von den Schrecken der Lager. Die Fotografien sollten der Welt die Konsequenzen der NS-Ideologie vor Augen führen und gleichzeitig die Verbrechen in den KZ beweisen. Sie dokumentieren aber auch den Willen der Überlebenden, sich schrittweise die geraubte Individualität zurückzuerobern. Im Zuge der Präsentation wird die Ausstellung *das sichtbare unfassbare* im Objekt 10 besucht.

Der Neudruck entstand im Rahmen des Projekts „Museale Intervention“, finanziert von

ME

**Do, 13.03.2025,
17:30 Uhr**

Birago-Kaserne, Objekt 10, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

ZukunftsFonds
der Republik Österreich



NATIONALFONDS

DER REPUBLIK ÖSTERREICH FÜR OPFER DES NATIONALSOZIALISMUS

ME

**Do, 10.04.2025,
18:30 Uhr**

Birago-Kaserne,
Objekt 10,
Prinzlstraße 22,
3390 Melk

Bertrand Perz/Christian Rabi KZ Melk und Projekt „Quarz“ Geschichte und Gedenken

Die Studie widmet sich zunächst der Geschichte des Projekts „Quarz“ zur Untertageverlagerung der Rüstungsproduktion der Steyr-Daimler Puch AG, bei der rund 14.400 Häftlinge binnen eines Jahres beim Bau einer riesigen Stollenanlage unter dem Wachberg bei Roggendorf als Zwangsarbeiter ausgebeutet wurden. Im Fokus steht außerdem die Entwicklung des ehemaligen Krematoriums ab 1945, das sich trotz vieler Widerstände als zentraler Erinnerungsort an die fast 5.000 Melker KZ-Opfer etablierte.

WI

**Mi, 18.06.2025,
18:30 Uhr**

Wien Museum
Karlsplatz 8
1040 Wien

Christian Angerer „Lager zu Mauthausen“ – Ein Konzentrationslager in der nationalsozialistischen Öffentlichkeit aus der Reihe *Mauthausen-Studien*

Das Konzentrationslager Mauthausen lag weithin sichtbar auf einem Hügel. Seine Existenz war allgemein bekannt. Die SS verübte die Verbrechen teilweise vor den Augen der Bevölkerung im Umfeld des Lagers. Wie immer die Zeugen und Zeuginnen darüber dachten, sie schwiegen zuallermeist, aus unterschiedlichen Gründen. In den nationalsozialistischen Zeitungen war nur wenig über das KZ Mauthausen zu lesen; wenn, dann kam es als Lager für „Berufsverbrecher“ vor. Mauthausen wurde generell vor allem mit den Granitsteinbrüchen verknüpft, das KZ rückte dabei an den Rand der Wahrnehmung.

Am 5. Juli findet um 10:00 Uhr an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen ein Themenrundgang mit dem Autor statt, der der öffentlichen Wahrnehmung des Konzentrationslagers Mauthausen nachgeht.

In Kooperation mit

**wien
museum**

Enrique Calcerrada Guijarro
Überleben in Mauthausen-Gusen
aus der Reihe *Mauthausen-Erinnerungen*

Enrique Calcerrada Guijarro, geboren 1918 in Madrid, war 21 Jahre alt, als er vor den Truppen des Generals Franco von Spanien nach Frankreich flüchten musste. Nach dem Einmarsch der Wehrmacht in Frankreich kam er im Juni 1940 in deutsche Kriegsgefangenschaft. So wie Tausende andere Anhänger der Spanischen Republik deportierten ihn die Nationalsozialisten in das Konzentrationslager Mauthausen und von dort weiter in das Zweiglager Gusen, dessen Gefangener er über mehr als vier Jahre war. In den 1970er Jahren schrieb er seine Erinnerungen an die Gefangenschaft nieder, die 2003, kurz vor seinem Tod, veröffentlicht wurden. Die KZ-Gedenkstätte Mauthausen veröffentlicht das 2022 neu aufgelegte Buch nun erstmals in deutscher Sprache.

Am 15. November findet um 10:00 Uhr in Gusen ein Themenrundgang statt, der die Erinnerungen Calcerrada Guijarros thematisiert und sie mit Orten am heutigen Gedenkstätten-gelände und darüber hinaus verknüpft.

GU

Fr, 14.11.2025,
17:30 Uhr

Informationszentrum
Gusen

Sonderausstellung

Internationale Mauthausen-Erinnerungszeichen



ab 05.05.2025

Denkmalpark

„Mauthausen“ steht als Begriff für das größte ehemalige nationalsozialistische Konzentrationslager auf österreichischem Boden und dem damit verbundenen Schrecken und Terror, den die SS in diesem KZ von August 1938 bis Mai 1945 verbreitete. Von etwa 190.000 Menschen, die in die Konzentrationslager Mauthausen, Gusen oder in eines der über 40 Mauthausen Außenlager deportiert wurden, kamen mindestens 90.000 ums Leben. Die Häftlinge stammten aus mehr als 40 verschiedenen Nationen Europas, der Sowjetunion und darüber hinaus.

„Mauthausen“ hatte in den Herkunftsländern der KZ-Häftlinge eine tiefe Wunde geschlagen, deren Narben bis heute spürbar sind. Die Internationalität der Opfer wird den Besuchenden der KZ-Gedenkstätte Mauthausen heute angesichts der verschiedenen nationalen Denkmäler, der kollektiven und individuellen Gedenktafeln bewusst. Jedoch die Auswirkungen von „Mauthausen“ außerhalb Österreichs, die Traumata in den betroffenen Familien, können nur erahnt werden. Sichtbar sind sie hingegen in den jeweiligen Herkunftsländern selbst, etwa durch die den Opfern des KZ Mauthausen gewidmeten Gedenkstätten und Gedenkzeichen, sowie in Gedenkfeiern, die – abweichend von der österreichischen Tradition der Befreiungsfeiern – vielfach mit anderen Daten verbunden sind, etwa von Razzien, Deportationen und anderen traumatischen oder persönlichen Ereignissen.

Das Projekt *Internationale Mauthausen-Erinnerungszeichen* wird vom Gedenkbüro der KZ-Gedenkstätte Mauthausen in enger Zusammenarbeit mit den Vertretungen der Opfernationen, den Botschaften und Überlebenden- und Opferverbänden, entwickelt. Ziel ist eine Freiluftausstellung in unmittelbarer Nachbarschaft zu den nationalen Denkmälern im Denkmalhain der KZ-Gedenkstätte Mauthausen, in der beispielhaft Erinnerungszeichen mit direktem Bezug zu Mauthausen oder seinen Außenlagern aus den Herkunftsorten der im KZ-System Mauthausen Ermordeten präsentiert werden. Die Ausstellung kann aufgrund der Fülle an Erinnerungszeichen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern will den Blick der Besuchenden von den nationalen Denkmälern der KZ-Gedenkstätte Mauthausen auf die gelebte Gedenkarbeit in den Opfernationen lenken und diese würdigen. Im Zentrum der Aufmerksamkeit stehen die Opfer bzw. Opfergruppen, und damit die Angehörigen und engagierten Personen, die dazu beitragen, die Erinnerung an die NS-Verbrechen aufrechtzuhalten.

Vertretende der Opferländer wirken als aktive Akteur*innen des Gedenkjahrs 2025 an dieser Ausstellung mit, die anlässlich der 80. Befreiungsfeier im Mai 2025 eröffnet und das restliche Jahr zu sehen sein wird. Eine Fortführung der Zusammenarbeit und längerfristige Präsentation der Ergebnisse in geeigneter Form ist dabei mitgedacht.

16. Dialogforum Mauthausen: Die Befreiung und ihre Nachwirkungen



Fr 19.09. –
Sa, 20.09.2025

Besucher*innen-
zentrum

Am 5. Mai 1945 wurde das KZ Mauthausen-Gusen von Angehörigen der U.S. Army befreit. Noch in den Wochen nach der Befreiung starben tausende Personen, die von der Lagerhaft derart geschwächt oder schwerkrank waren, dass sie keine Überlebenschance mehr hatten. Auch noch in den folgenden Jahrzehnten starben viele an den Folgen der Lagerhaft, die nicht nur schwere gesundheitliche Schäden hinterließ, sondern auch psychische Traumata, mit denen die Überlebenden bis an ihr Lebensende zu kämpfen hatten.

Der Mehrheit der Täter gelang es nach Kriegsende, unterzutauchen; nur einige wenige mussten sich wegen ihrer Taten vor Gericht verantworten. Andere wurden, nachdem sie aus der Kriegsgefangenschaft entlassen worden waren, als „Helden“ und „Heimkehrer“ gefeiert und sofort wieder in die Gesellschaft integriert.

Vielen ihrer Opfer stellte sich hingegen nach der Befreiung die Frage: Wohin? Ihre Heimat war zerstört, ihre Familie verschleppt oder getötet worden, und vielen, wie etwa den befreiten spanischen Häftlingen, war es nicht möglich, in ihre Heimat zurückzukehren, da ihnen dort erneut Verfolgung drohte. So blieben sie über Jahre hinweg als sogenannte *Displaced Persons* in Barackenlagern, die sich oftmals auf dem Grund vormaliger Konzentrationslager befanden, oder fanden eine neue Heimat inmitten der ehemaligen Täter.

All diesen Themen widmet sich das 16. Dialogforum Mauthausen, das von 19. bis 20. September 2025 im Besucher*innenzentrum der KZ-Gedenkstätte Mauthausen stattfinden wird.

In Kooperation mit

 **oead** **erinnern:at**

Mauthausen Komitee 
 Österreich
Mauthausen Committee Austria



BESUCHERZENTRUM
VISITOR CENTER



DIALOGFORUM
MAUTHAUSEN

Foto: Markus Hechenberger

KZ-Gedenkstätte Melk

Das KZ-Außenlager Melk, errichtet im April 1944, war das größte Mauthausen-Außenlager auf niederösterreichischem Boden. Binnen eines Jahres wurden hier rund 14.400 Häftlinge als Zwangsarbeiter im Stollenbau für Steyr-Daimler-Puch ausgebeutet. Die Gedenkstätte im ehemaligen Krematorium ist einer der zentralen Gedenkort in Niederösterreich.

Folgende Veranstaltungen werden 2025 in Melk stattfinden:

ME

**Mo, 27.01.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Schießstattweg 2,
3390 Melk

ME

**Sa, 01.03.2025,
14:00 – 16:00 Uhr**

Bahnhof Melk (Bahnsteig 1 an der Südseite beim Park & Ride Parkplatz)

ME

**Do, 13.03.2025,
17:30 Uhr**

Birago-Kaserne, Objekt 10, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

ME

**Do, 10.04.2025,
18:30 Uhr**

Birago-Kaserne, Objekt 10, Prinzlstraße 22, 3390 Melk

Themenrundgang

Als Juden verfolgt: Antisemitismus im Nationalsozialismus und in der Gegenwart

Referent*in: Josua Camhy (pädagogische*r Mitarbeiter*in KZ-Gedenkstätte Melk)

Themenrundgang

Februar 1945: Der Mord an slowakischen Widerstandskämpfern

Referentin: Melanie Grubner (pädagogische Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Melk)

Buchpräsentation

das sichtbare unfassbare

Stephan Matyus präsentiert die überarbeitete Neuauflage des Ausstellungskatalogs, die im Rahmen des Projekts „Museale Intervention“ entstand. (Seite 39)

Buchpräsentation

KZ Melk und Projekt „Quarz“ Geschichte und Gedenken

Bertrand Perz und Christian Rabl präsentieren die Neuerscheinung. (Seite 40)

Themenrundgang

Lager, Stift und Stadt: Perspektiven einer Melker Nachbarschaft

Referent: Christian Rabl (Koordination KZ-Gedenkstätte Melk, wissenschaftlicher Mitarbeiter KZ-Gedenkstätte Mauthausen)

ME

**Fr, 25.04.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Bahnhof Melk

Internationale Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlagers Melk

80 Jahre nach Kriegsende steht die Feier unter dem Themenschwerpunkt „Gemeinsam für ein Niemals wieder“. (Seite 31)

ME

**Mo, 12.05.2025,
10:30 Uhr**

Themenrundgang

Der Luftangriff auf das KZ Melk im Juli 1944

Referentin: Melanie Grubner (pädagogische Mitarbeiterin KZ-Gedenkstätte Melk)

ME

**Fr, 11.07.2025,
16:00 – 18:00 Uhr**

Bahnhof Melk
(Bahnsteig 1 an der
Südseite beim Park &
Ride Parkplatz)

Konzert

12h-Konzert wider Gewalt und Vergessen

Das 12h-Konzert wider Gewalt und Vergessen widmet jedem einzelnen der rund 14.400 Gefangenen des KZ-Außenlagers jeweils drei Sekunden Musik. Zeitgleich sind auf Bildschirmen neben den Bühnen auch die Namen der Häftlinge zu lesen.

ME

**So, 21.09.2025
10:00 Uhr**

Themenrundgang

Belastete Orte? Das Melker Kasernenareal und das KZ-Außenlager Melk

Referent*in: Josua Camhy (pädagogische*r Mitarbeiter*in KZ-Gedenkstätte Melk)

ME

**Sa, 25.10.2025
14:00 – 16:00 Uhr**

Zeitgeschichte
Museum
Ebensee

Jahresprogramm

KZ-Gedenkstätte Ebensee

Beitrag von Wolfgang Quatember

Am 6. Mai 1945 wurde das KZ-Außenlager Ebensee von Einheiten der 80th Infanterie Division der U.S. Army befreit. Jeder dritte der zum Stollenbau gezwungenen Inhaftierten, also mehr als 8.500 Männer, kam aufgrund der Arbeits- und Haftbedingungen sowie Gewaltverbrechen ums Leben. Der 80. Jahrestag der Befreiung gibt Anlass, zu erinnern, zu dokumentieren und sich mit künstlerischen Mitteln mit der Barbarei des Nationalsozialismus, aber auch dem Widerstand mutiger Menschen auseinanderzusetzen.

EB

Frühjahr 2025

KZ-Gedenkstätte
Ebensee

Eröffnung

Servicestelle Ebensee

mit Unterstützung von

Kultur



Die von Architekt Denkinger entworfene und vom Land Oberösterreich mitfinanzierte Servicestelle Ebensee bietet die bislang nicht vorhandene Anlauf- und Informationsstelle an der KZ-Gedenkstätte Ebensee und die für die steigenden Besucher*innenzahlen nötige Infrastruktur.

EB

Mi, 07.05.2025,
19:00 Uhr

Zeitgeschichte
Museum

Literaturlesung

Komm über den See (Frauen im Widerstand)

Komm über den See erzählt die Geschichte der Ruth Berger, deren Mutter an den Folgen ihres Widerstandes im Dritten Reich zerbrach und die für sich heute nach Widerstandsformen gegen eine von Männern beherrschte Welt sucht. Mit Hilfe von Rück-erinnerungen, Assoziationen und Träumen gelingt Elisabeth Reichart eine poetisch genaue Erzählung, in der sich Gegenwart und Vergangenheit zu einem intensiven Leseerlebnis verbinden.

EB

Fr, 09.05.2025,
18:00 Uhr

Alte Traunstraße

„Wege des Gedenkens“ am „Löwengang“

Kooperation mit der Pfarre Ebensee

Internationale Gedenkfeier zum 80. Jahrestag der Befreiung des KZ Ebensee

Referent: Robert Schindel

Konzert

Tagebuch aus dem KZ Ebensee

Komposition (Fritz Neuböck) nach dem *Tagebuch aus dem KZ Ebensee* von Drahomír Bárta – Orchester und Chor unter der Leitung von Fritz Neuböck

Drahomír Bárta's Tagebuch – vom November 1943 bis zur Befreiung des Lagers am 6. Mai 1945 – ist ein außergewöhnliches Dokument. Bárta, Mitglied einer tschechischen Widerstandsbewegung, wurde nach seiner Verhaftung und Deportation als Lagerschreiber im KZ-Ebensee eingesetzt; auf diese Weise konnte er als Chronist des Lageralltags tätig werden. Gleichzeitig war er ein führendes Mitglied der sich bildenden Widerstandsbewegung der Häftlinge. Über deren Aktivitäten und den Widerstand der Inhaftierten in den Jahren 1944–45 gibt Bárta's Werk ausführlich und anschaulich Auskunft.

Das Projekt Zement – KZ Ebensee

Referent: Gerhard Riegler (pädagogischer Mitarbeiter KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Ebensee)

EB

**Sa, 10.05.2025,
10:30 Uhr**

Gedenkstätten

EB

**Sa, 24.05.2025,
Sa, 05.07.2025,
Sa, 20.09.2025,
10:00 – 13:00 Uhr**

KZ-Gedenkstätte Ebensee, Opferfriedhof

Begleitungen für Gruppen/Schulklassen an der KZ-Gedenkstätte und im Zeitgeschichte Museum sind ganzjährig zu diversen Themen möglich. Weitere Informationen und Veranstaltungstermine unter www.memorial-ebensee.at.

Lehren und Lernen über Nationalsozialismus und Holocaust

Beitrag von ERINNERN:AT

Anfang des Jahres findet ein Webinar zum Auftakt des **Jahresschwerpunkts** von ERINNERN:AT statt. Das OeAD-Programm widmet sich 2025 dem Thema „**80 Jahre Kriegsende. Befreiung. Neuanfang?**“ und dessen Vermittlung im Unterricht. Eine Übersicht zu historischen Hintergründen, Terminen und Lernmaterialien zum Jahresschwerpunkt wird auf www.erinnern.at bereitgestellt und laufend erweitert. Ebenso bietet ERINNERN:AT 2025 gemeinsam mit Kooperationspartnern erneut vielfältige **Lehrgänge und Seminarreisen** an, wie beispielsweise eine Studienreise an die Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau und die dortige Österreichische Länderausstellung.

Pr

Mo, 27.01.2025

Zum Internationalen Holocaust-Gedenktage am 27. Jänner 2025 präsentiert ERINNERN:AT die Erweiterung der **Digitalen Erinnerungslandschaft Österreich (DERLA)** um das Bundesland Salzburg auf www.erinnerungslandschaft.at.

WI

**So, 09. –
Mo, 10.03.2025**

Kardinal König-Haus
1130 Wien

Am 9. und 10. März lädt ERINNERN:AT zum jährlichen **Zeitzeuginnen- und Zeitzeugenseminar** nach Wien: Die Fortbildung vermittelt Grundlagen zum Lehren und Lernen mit den lebensgeschichtlichen Erzählungen NS-Verfolgter und bringt Lehrkräfte in Kontakt mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen, die mit ERINNERN:AT an Schulen gehen.

MH

**Fr, 19. –
Sa, 20.09.2025**

Neben dem diesjährigen **Dialogforum der Gedenkstätte Mauthausen** am 19. und 20. September, das in Kooperation mit ERINNERN:AT veranstaltet wird, bildet das **Zentrale Seminar von ERINNERN:AT** den Höhepunkt der Aktivitäten zum Jahresschwerpunkt. Die dreitägige Lehrkräfte-Fortbildung findet vom 13. bis zum 15. November 2025 in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Mauthausen statt.

Konferenz**Orte der Befreiung – Orte der Erinnerung –
Orte des Lernens****Zentrales Seminar an den KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen**

Das Zentrale Seminar des OeAD-Programms ERINNERN:AT ist die größte Lehrer*innenfortbildung zu den Themen Nationalsozialismus, Holocaust, Antisemitismus und Rassismus in Österreich. Rund 100 Teilnehmende setzen sich in Vorträgen, Workshops, Diskussionen und Exkursionen mit dem jährlich wechselnden Seminarthema auseinander.



**Do, 13. –
Sa, 15.11.2025**

2025 findet die Fortbildung von 13. bis 15.11. an den KZ-Gedenkstätten Mauthausen und Gusen statt. Es bildet die pädagogische Ergänzung zum fachwissenschaftlich ausgerichteten Dialogforum, das sich der Befreiung des KZ Mauthausen und ihren Nachwirkungen widmet.

Im Mittelpunkt des Zentralen Seminars stehen die Geschichte der beiden Orte Mauthausen und Gusen nach 1945 wie auch die Menschen, die in diese Geschichte involviert waren – in erster Linie die befreiten KZ-Häftlinge: Wie erlebten sie die Befreiung? Wo und wie ging ihr Lebensweg weiter und welche Rolle spielten sie bei der Aufarbeitung und Erinnerung an die NS-Verbrechen?



**BEWUSSTSEINS
REGION**
Mauthausen - Gusen - St. Georgen

Programm

Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen

Beitrag von Andrea Wahl

GU

Fr, 09.05.2025
17:00 – 20:00 Uhr

Haus der Erinnerung
St. Georgen / Gusen

Do, 06. –
So, 09.11.2025

GU

Do, 06.11.2025

Haus der Erinnerung
St. Georgen / Gusen

Fr, 07.11.2025

Internationale Jugendbegegnung

Neuntes Internationales Menschenrechtessymposium

Schwerpunkt: Artikel 8 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, Anspruch auf Rechtsschutz

Workshops, Rundgänge, Kulturveranstaltungen zu NS-Themen der Region und Aktuelles zu den Menschenrechten heute.

www.menschenrechtessymposium.eu

Ausstellung

Archäologie in der NS-Zeit am Beispiel der Ausgrabungen im ehemaligen KZ Gusen

Eröffnung: Donnerstag, 6. November 2025, im Rahmen der Eröffnung des Neunten Internationalen Menschenrechtessymposiums

Freitag, 7. November 2025: Im Rahmen des Symposiums findet ein wissenschaftlich-archäologisches Symposium mit Vorträgen und Exkursionen statt

Mit der Ausstellung soll der Blick auf drei Themenschwerpunkte gelegt werden:

KZ-Ausgrabungskontext

Der Zusammenhang mit der KZ-Ausgrabung in Gusen soll gezeigt werden. Angelehnt an die Person und die Geschichte von Johann Gruber werden die Ausgrabungsgeschichte und die Bedingungen gezeigt, unter denen KZ-Häftlinge Zwangsarbeit verrichtet haben.

Blick auf die Spätbronzezeit – Archäologie im Gräberfeld

Durch die Auswahl an spätbronzezeitlichen Funden aus dem Gräberfeld wird ein Blick auf das Leben in dieser Zeit geworfen.

Instrumentalisierung der Archäologie in der NS-Zeit soll aufgezeigt werden

Die Spätbronzezeit wurde als „heroische Vorzeit“ verherrlicht und in Teilen als NS-Ideologie verwendet. Ziel ist es, die Themen für Menschen ab dem Volksschulalter begreifbar zu machen.

In Kooperation mit:

KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Naturhistorisches Museum Wien, Plattform Johann Gruber, Freunde der Burgruine Spilberg, Papa Gruber Kreis

Wanderausstellung

Forced to Work – Willing to Survive

Zwangsarbeit in Vergangenheit und Gegenwart. Beispiele aus Italien, Österreich und Polen

Die Ausstellung zeigt Beispiele der Zwangsarbeit im Stollensystem „Bergkristall“, bei den Hermann-Göring-Werken in Linz und im Vernichtungslager Sobibor in Polen. Es werden Biografien von Menschen wie Bernhard Falkenberg oder Mende Morgenstern gezeigt. Es wird Einblick in das Leben von IMIs (*Italian military internees*) gegeben und Beispiele von *modern slavery* heute gegeben.

Die Ausstellung ist für Schüler*innen ab 14 Jahren geeignet und kann im Büro der Bewusstseinsregion ausgebaut werden. Es gibt Broschüren und Lernmaterialien. Sie ist im Rahmen eines Erasmus+-Projektes mit Partnerorganisationen aus Italien und Polen entstanden.

Die Materialien gibt es in deutscher, englischer, polnischer und italienischer Sprache.

Weitere Informationen: www.bewusstseinsregion.at

Jänner – Dezember 2025

Liberation! Objects

In Kooperation mit 52 österreichischen Institutionen werden Objekte mit Mauthausen-Bezug ausgestellt, um anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung österreichweit ein Zeichen zu setzen. Seite 10

Jänner – November

Sonderausstellung *Wege in die Freiheit*

Der syrische Künstler Judy Mardnli hat 2024 an der KZ-Gedenkstätte zahlreiche Werke geschaffen. Diese werden im Rahmen einer Sonderausstellung im ehemaligen Reviergebäude an der KZ-Gedenkstätte Mauthausen ausgestellt. Seite 9

Februar bis November

Schulprojekt Artist@Mauthausen

In Workshops tauscht sich Judy Mardnli mit Schüler*innen aus.

Stand: 10.12.2024
Änderungen vorbehalten.
Alle aktuellen Termine finden Sie auf www.mauthausen-memorial.org.

Symbolerklärung

MH	KZ-Gedenkstätte Mauthausen, Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen
GU	KZ-Gedenkstätte Gusen, Georgestraße 7, 4222 Langenstein
ME	KZ-Gedenkstätte Melk, Schießstattweg 2, 3390 Melk
EB	KZ-Gedenkstätte Ebensee, 4802 Ebensee
LO	KZ-Gedenkstätte Loibl Nord, Loibltal, 9163 Ferlach
GK	Außenlager-Stele Gunkskirchen, Kreuzung B1/Lambacher Straße
WI	Wien (verschiedene Orte)

Jänner	
1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	
5 So	
6 Mo	
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	
12 So	MH 11:00 Uhr Eröffnungsveranstaltung Seite 8 Verleihung des Forschungspreises 2024 Vernissage <i>Wege in die Freiheit</i>
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	
26 So	MH 10:00–13:00 Uhr Themenrundgang Seite 14 Die Rolle des KZ-Systems Mauthausen bei der Ermordung jüdischen Lebens
27 Mo	ME 16:00–18:00 Uhr Themenrundgang Seite 14 Als Juden verfolgt: Antisemitismus im Nationalsozialismus und der Gegenwart
	MH Präsentation Seite 35 Projekt Memory of Mankind
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

Februar

1 Sa

2 So  13:00–18:00 Uhr
Gedenkwanderung Seite 12
Auf den Spuren der „Mühlviertler Hasenjagd“

3 Mo

4 Di

5 Mi

6 Do

7 Fr

8 Sa

9 So

10 Mo

11 Di

12 Mi

13 Do

14 Fr

15 Sa

16 So  Österreichisches Filmmuseum, 14:30 Uhr
Filmvorführung Seite 21
L'heure de la vérité (Die Stunde der Wahrheit, 1965)
In Kooperation mit dem Österr. Filmmuseum

Auftakt

17 Mo

18 Di

19 Mi

20 Do

21 Fr

22 Sa  10:00–13:00 Uhr
Themenrundgang Seite 14
Stefan Krukowski – *Ich war Kapo*

23 So

24 Mo

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr

März

1 Sa  Bahnhof Melk, 14:00–16:00 Uhr
Themenrundgang Seite 15
Februar 1945: Der Mord an slowakischen Widerstandskämpfern

2 So

3 Mo

4 Di

5 Mi

6 Do

7 Fr

8 Sa  10:00–13:00 Uhr
Themenrundgang Seite 15
Frauen im KZ Mauthausen

9 So

10 Mo

11 Di

12 Mi

13 Do  17:30 Uhr
Buchpräsentation Seite 39
Stephan Matyus/Ilsen About:
das sichtbare unfassbare

14 Fr

15 Sa

16 So  Österreichisches Filmmuseum, 14:30 Uhr
Filmvorführung Seite 21
Daleká cesta (Distant Journey, Alfréd Radok, 1949)
In Kooperation mit dem Österr. Filmmuseum

17 Mo

18 Di

19 Mi

20 Do  Wiener Standort der KZ-Gedenkstätte, 18:30 Uhr
Evening Lecture Seite 38
Iason Chandrinos: *Griechische Häftlinge im KZ-System*

21 Fr

22 Sa  Haus der Erinnerung, 12:00 – 17:00 Uhr
Gedenken an Marcel Callo
 Kapelle im ehem. Schutzhaftlager 19:00 Uhr
Gottesdienst zum Gedenken an Marcel Callo

23 So

24 Mo

25 Di

26 Mi

27 Do

28 Fr

29 Sa

30 So

31 Mo  
Gedenkwanderung Seite 13
GEH-DENK-SPUREN – Dreitägige Wanderung
in Erinnerung an die „Todesmärsche“ von
Mauthausen/Gusen nach Günskirchen

Präsentation

Ergebnisse des Realisierungswettbewerbs
im Rahmen der Weiterentwicklung der
KZ-Gedenkstätte Gusen

Symbolerklärung

MH KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

GU KZ-Gedenkstätte Gusen,
Georgestraße 7, 4222 Langenstein

ME KZ-Gedenkstätte Melk,
Schießstattweg 2, 3390 Melk

EB KZ-Gedenkstätte Ebensee,
4802 Ebensee

LO KZ-Gedenkstätte Loibl Nord,
Loibltal, 9163 Ferlach

GK Außenlager-Steile Günskirchen,
Kreuzung B1/Lambacher Straße

WI Wien (verschiedene Orte)

April

1 Di	MH GK	Gedenkwanderung Seite 13 GEH-DENK-SPUREN – Dreitägige Wanderung in Erinnerung an die „Todesmärsche“ von Mauthausen/Gusen nach Günskirchen
2 Mi		
3 Do		
4 Fr		
5 Sa	GU 10:00–13:00 Uhr	Themenrundgang Seite 15 Widerstand im KZ Gusen: Die Geschichte von Johann Gruber
6 So		
7 Mo		
8 Di		
9 Mi		
10 Do	ME 18:30 Uhr	Buchpräsentation Seite 40 Bertrand Perz/Christian Rabl: <i>KZ Melk und Projekt Quarz. Geschichte und Gedenken</i>
11 Fr		
12 Sa		
13 So	WI Österreichisches Filmmuseum, 14:30 Uhr	Filmvorführung Seite 21 <i>The Glass Wall (Die gläserne Mauer, 1953)</i> In Kooperation mit dem Österr. Filmmuseum
14 Mo		
15 Di		
16 Mi		
17 Do		
18 Fr		
19 Sa		
20 So		
21 Mo		
22 Di		
23 Mi		
24 Do		
25 Fr	ME Bahnhof Melk 16:00 – 18:00 Uhr	Themenrundgang Seite 47 Lager, Stift und Stadt: Perspektiven einer Melker Nachbarschaft
26 Sa	GU 10:00 – 13:00 Uhr	Themenrundgang Seite 15 Bilder der Befreiung
27 So		
28 Mo		
29 Di		
30 Mi		

Mai	
1 Do	
2 Fr	
3 Sa	W Hofburg/Heldenplatz 03.–05.05., jeweils 20:00 – 00:00 Uhr #eachnamematters Seite 22 In Kooperation mit Ars Electronica
4 So	
5 Mo	MH 17:00 Uhr 80. Jahrestag der Befreiung Seite 24
6 Di	
7 Mi	
8 Do	GU 10:00 – 18:00 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde Themenrundgang Seite 16 Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“
9 Fr	GU 10:00 – 18:00 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde Themenrundgang Seite 16 Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“
10 Sa	GU 10:00 – 18:00 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde Themenrundgang Seite 16 Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“ EB 10:30 Uhr Befreiungsfeier Ebensee Seite 49 Veranstaltung des Zeitgeschichte Museums Ebensee GU 17:00 Uhr Internationale Gedenkfeier Gusen Seite 26 in Kooperation mit dem Gedenkdienstkomitee Gusen
11 So	MH 11:00 Uhr Internationale Befreiungsfeier Seite 28 Veranstaltung des Mauthausen Komitees Österreich MH Rundgänge am Areal in zehn Sprachen mit Vermittler*innen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
12 Mo	ME 10:30 Gedenkfeier Melk Seite 31 in Kooperation mit dem Verein MERKwürdig – Zeithistorisches Zentrum Melk
13 Di	
14 Mi	
15 Do	
16 Fr	

Mai	
17 Sa	LO 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das KZ-Mauthausen-Außenlager Loibl Nord und Süd GK 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das Judenlager im Wald – KZ Gunkskirchen
18 So	W Österreichisches Filmmuseum, 14:30 Uhr Filmvorführung Seite 21 Lebende Ware (1966) In Kooperation mit dem Österr. Filmmuseum
19 Mo	
20 Di	
21 Mi	
22 Do	
23 Fr	
24 Sa	EB 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 49 Das Projekt Zement – KZ Ebensee
25 So	
26 Mo	
27 Di	
28 Mi	
29 Do	
30 Fr	
31 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 15 Die Befreiung des KZ-Mauthausens und die Rolle der Wiener Feuerschutzpolizei

Symbolerklärung

MH KZ-Gedenkstätte Mauthausen,
Erinnerungsstraße 1, 4310 Mauthausen

GU KZ-Gedenkstätte Gusen,
Georgestraße 7, 4222 Langenstein

ME KZ-Gedenkstätte Melk,
Schießstattweg 2, 3390 Melk

EB KZ-Gedenkstätte Ebensee,
4802 Ebensee

LO KZ-Gedenkstätte Loibl Nord,
Loibltal, 9163 Ferlach

GK Außenlager-Steile Günskirchen,
Kreuzung B1/Lambacher Straße

WI Wien (verschiedene Orte)

Juni

1 So

2 Mo

3 Di

4 Mi

5 Do

6 Fr

7 Sa **LO** 9:00 Uhr und 11:00 Uhr

Befreiungsfeier Loibl Nord & Loibl Süd

Veranstaltung des Mauthausen Komitees Kärnten

MH 10:00 – 13:00 Uhr

Themenrundgang

Seite 17

Pride Month – Totgeschlagen – Totgeschwiegen.

Queere Menschen im KZ Mauthausen

8 So

9 Mo

10 Di

11 Mi

12 Do

13 Fr

14 Sa **MH** 10:00 – 13:00 Uhr

Themenrundgang

Seite 17

Die Geschichte der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
von 1945 bis jetzt

15 So **WI** Österreichisches Filmmuseum, 14:30 Uhr

Filmvorführung

Seite 21

La tregua (Atempause, 1996)

In Kooperation mit dem Österr. Filmmuseum

16 Mo

17 Di

18 Mi **WI** Wien Museum, 18:30 Uhr

Buchpräsentation

Seite 40

Christian Angerer: „Lager zu Mauthausen“ – Ein
Konzentrationslager in der nationalsozialistischen
Öffentlichkeit

19 Do

20 Fr

21 Sa

22 So

23 Mo

24 Di

25 Mi

26 Do

27 Fr

28 Sa **MH** 10:00 – 13:00 Uhr

Themenrundgang

Seite 17

SS-Siedlung Mauthausen – Familienleben neben
dem Konzentrationslager?

29 So

30 Mo

Juli	
1 Di	
2 Mi	
3 Do	
4 Fr	
5 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 17 „Lager zu Mauthausen“ – Ein Konzentrationslager in der nationalsozialistischen Öffentlichkeit EB 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das Projekt Zement – KZ Ebensee
6 So	
7 Mo	
8 Di	
9 Mi	
10 Do	
11 Fr	ME 16:00 – 18:00 Uhr Themenrundgang Seite 17 Der Luftangriff auf das KZ Melk im Juli 1944
12 Sa	GU 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Gusen im Wandel – Aktuelle Entwicklungen zur Neugestaltung in Gusen
13 So	
14 Mo	
15 Di	
16 Mi	
17 Do	
18 Fr	
19 Sa	
20 So	
21 Mo	
22 Di	
23 Mi	
24 Do	
25 Fr	
26 Sa	GU 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Ein Rom in Gusen – Auf den Spuren von Michael Horvath
27 So	
28 Mo	
29 Di	
30 Mi	
31 Do	

August	
1 Fr	
2 Sa	
3 So	
4 Mo	
5 Di	
6 Mi	
7 Do	
8 Fr	
9 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Erste Ermittlungen der US-Amerikaner in Mauthausen – Die Rolle der Häftlinge
10 So	
11 Mo	
12 Di	
13 Mi	
14 Do	
15 Fr	
16 Sa	
17 So	
18 Mo	
19 Di	
20 Mi	MH 20.–23.08., 20:00 Uhr Filmretrospektive Mauthausen Seite 32
21 Do	MH 20.–23.08., 20:00 Uhr Filmretrospektive Mauthausen Seite 32
22 Fr	MH 20.–23.08., 20:00 Uhr Filmretrospektive Mauthausen Seite 32
23 Sa	MH 16:30 Uhr Öffentlicher Rundgang Im Vorfeld des Abschlussabends der Filmretrospektive Mauthausen MH 20.–23.08., 20:00 Uhr Filmretrospektive Mauthausen Seite 32
24 So	
25 Mo	
26 Di	
27 Mi	
28 Do	
29 Fr	
30 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Artist@Mauthausen: Rundgang zur Sonderausstellung <i>Wege in die Freiheit</i>
31 So	

September

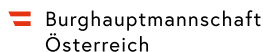
1 Mo	
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	GU 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Leben neben dem Lager – Menschen im Umfeld des KZ Gusen
7 So	
8 Mo	
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 18 Zeitgeschichtliche Archäologie im ehemaligen Lagerkomplex Mauthausen-Gusen
14 So	
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	MH 19.–20.09., 10:00 – 18:00 Uhr 16. Dialogforum Seite 44
20 Sa	MH 19.–20.09., 09:00 – 17:00 Uhr 16. Dialogforum Seite 44 EB 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das Projekt Zement – KZ Ebensee
21 So	ME versch. Orte in der Stadt 10:00 – 22:00 Uhr 12h-Konzert Seite 47
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	GU 10:00 – 13:00 Uhr Tag des Denkmals Seite Seite 19 Eine Spurensuche in Gusen aus bauarchäologischer Sicht
29 Mo	
30 Di	

Oktober

1 Mi	
2 Do	
3 Fr	
4 Sa	
5 So	
6 Mo	
7 Di	
8 Mi	
9 Do	
10 Fr	
11 Sa	LO 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das KZ-Mauthausen-Außenlager Loibl Nord und Süd
	GK 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 16 Das Judenlager im Wald – KZ Gunkirchen
	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 19 Mauthausen, unmittelbar danach: Was macht man eigentlich mit einem befreiten Konzentrationslager?
12 So	
13 Mo	
14 Di	
15 Mi	
16 Do	
17 Fr	
18 Sa	
19 So	
20 Mo	
21 Di	
22 Mi	
23 Do	
24 Fr	
25 Sa	GU 10:00 – 18:00 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde Themenrundgang Seite 16 Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“
	ME 14:00 – 16:00 Uhr Themenrundgang Seite 19 Belastete Orte? Das Melker Kasernenareal und das KZ-Außenlager Melk
26 So	GU 10:00 – 18:00 Uhr, Beginn zu jeder vollen Stunde Themenrundgang Seite 16 Rundgänge Stollensystem „Bergkristall“
27 Mo	
28 Di	
29 Mi	
30 Do	
31 Fr	

November	
1 Sa	
2 So	
3 Mo	
4 Di	
5 Mi	
6 Do	
7 Fr	GU
8 Sa	Menschenrechtessymposium Seite 52
9 So	Eine Veranstaltung der Bewusstseinsregion Mauthausen – Gusen – St. Georgen
10 Mo	
11 Di	
12 Mi	
13 Do	MH 13. – 15.11. Zentrales Seminar Seite 51 Lehrer*innenfortbildung von ERINNERN:AT
14 Fr	GU 18:30 Uhr Buchpräsentation Seite 41 Enrique Calcerrada Guijarro: Überleben in Mauthausen–Gusen
	MH 13. – 15.11. Zentrales Seminar Seite 51
15 Sa	GU 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 19 Enrique Calcerrada Guijarro: Überleben in Mauthausen–Gusen
	MH 13. – 15.11. Zentrales Seminar Seite 51
16 So	
17 Mo	
18 Di	
19 Mi	
20 Do	WI Wiener Standort der KZ-Gedenkstätte 18:30 Uhr Evening Lecture Seite 38 Alexandra Senfft – <i>Großonkel Pauls Geigenbogen</i>
21 Fr	
22 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 19 Leben nach dem Überleben
23 So	
24 Mo	
25 Di	
26 Mi	
27 Do	
28 Fr	
29 Sa	
30 So	

Dezember	
1 Mo	
2 Di	
3 Mi	
4 Do	
5 Fr	
6 Sa	
7 So	
8 Mo	
9 Di	
10 Mi	
11 Do	
12 Fr	
13 Sa	MH 10:00 – 13:00 Uhr Themenrundgang Seite 19 Gut verstehen – nix verstehen! Sprache im KZ Mauthausen
14 So	
15 Mo	
16 Di	
17 Mi	
18 Do	
19 Fr	
20 Sa	
21 So	
22 Mo	
23 Di	
24 Mi	
25 Do	
26 Fr	
27 Sa	
28 So	
29 Mo	
30 Di	
31 Mi	



Zum Foto auf der Rückseite: Die US-Militärführung will die Befreiung der Lager ausführlich dokumentieren. Daher wird die Ankunft in Mauthausen – vermutlich am 7. Mai 1945 – nachgestellt. Die befreiten Häftlinge bejubeln den Einzug der Soldaten ein zweites Mal.

Foto: Donald R. Ornitz, U.S. Signal Corps

United States National Archives and Records Administration



Marktgemeinde
Mauthausen



Liberation!

1945

